

Artikel vom 08.11.2019

► [Download](#)

Deggendorfer Zeitung vom 08. November 2019

# Telefonaktion gegen Einsamkeit

## Telefonaktion gegen Einsamkeit: Neue Auflage nächste Woche

Bürgermeister und Seniorenbeiräte stellen sich als Gesprächspartner zur Verfügung – Angebote der Stadt werden immer besser angenommen

**Deggendorf.** Die Stadt hat für nächste Woche eine Neuaufgabe der Telefonaktion „Deggendorf hört zu“ organisiert. Sie richtet sich an Menschen, die sich einsam fühlen. Sie sollen die Möglichkeit haben, mit jemandem zu reden, Fragen zu stellen oder auch Anregungen an die Stadt loszuwerden.

Seit etwa einem Jahr kümmern sich OB Christian Moser und die Stadtverwaltung um das Thema Einsamkeit. Betroffen davon sind – das zeigen internationale Studien ebenso wie Erfahrungen vor Ort – vor allem ältere Menschen, etwa nach dem des Partners. Aber auch jüngere Menschen, die neu in der Stadt sind und bislang keinen Anschluss gefunden haben, leiden unter Einsamkeit.

Bei der Telefonaktion engagieren sich neben Moser und seinen Stellvertretern Günther Pannox und Hermann Wellner mehrere Mitglieder des Seniorenbeirats, Monika Huber vom Seniorenbüro der Stadt sowie die ehrenamtliche ZuhörerIn des Elisabetherheims Anneliese Wägerer. Das zeigt, dass man vor allem mit älteren



Sie hören nächste Woche zu: Hermann Welner (v.l.), Herbert Schöffler, Ewald Bayer, Christian Moser, Herbert Stadler, Anneliese Wägerer, Monika Huber, Cornelia Wöhnhöfer, Franz Zügner und Günther Pannox. – Foto: Roland Binder

Anrufer rechnet. Doch OB Moser betonte ausdrücklich, dass auch jüngere Menschen das Angebot annehmen können.

Die ZuhörerIn sind von Montag, 11. November, bis Donnerstag, 14.

November, von 8 bis 16 Uhr zu erreichen, am Freitag, 15. November, von 8 bis 12 Uhr. Die Telefonnummer lautet: 0991/2960-444. Wer wann Telefondienst macht, wird nicht veröffentlicht, es bleibt

also eine Überraschung, wer sich meldet. Sollte belegt sein, werden die Anrufer gebeten, es etwas später noch einmal zu probieren.

Die erste Aktion „Deggendorf hört zu“ fand heuer im Februar

statt. Damals haben laut Stadt 27 Menschen bei der Hotline angerufen. Die Runde der ZuhörerIn, die gestern im Neuen Rathaus versammelt war, war sich einig, dass es einen langen Atem braucht und

die Telefonaktion regelmäßig wiederholt werden soll.

„Deggendorf hört zu“ ist ein Baustein in einem größeren Konzept der Stadt gegen Einsamkeit, dessen Umsetzung seit Jahresbeginn läuft. Weil sich ältere Menschen oft scheuen, Vereinen oder Gruppen beizutreten, in denen sie eine eingeschlossene Gemeinschaft vermuten, die sich für „Neue“ nicht interessieren, bemüht sich die Stadt um offene, „niederschwellige“ Angebote. So gibt es einmal im Monat einen Kaffeenachmittag im Elisabethenheim. Ebenfalls einmal im Monat wird ein Mittagessen angeboten. Immer mehr würden diese Angebote annehmen, freute sich Moser über erste Erfolge.

Aber natürlich, das hat die erste Auflage im Februar gezeigt, rufen bei der Telefonaktion auch Menschen an, die einfach eine bestimmte Frage geklärt haben möchten oder ein konkretes Anliegen an die Stadt loswerden möchten. Die ZuhörerIn geben das dann ans OB-Büro weiter und jeder bekommt eine Rückmeldung, betonte der OB. – stg